

Wider Staatsregierung und dieser, vieler anderer...
Wichtig erziehen die hohe Gehalt des preussischen Ministerpräsidenten. Er legte den Antrag der preussischen Staatsregierung nieder. Eine Minute Schweigen. Ein Mensch nimmt Abschied von seinem toten Freund. Ihm folgt Albert Orse...

Heute Vertagung des Reichstags?

Bewundernswert rasche Erledigung der dritten Lesung des Haushaltsplanes

Was vor einem halben Jahre für völlig unmöglich gehalten worden ist, das ist am Mittwoch vorerfüllt worden. Der Etat des Reiches ist vom Reichstag mit 277 gegen 64 Stimmen der Kommunisten und 14 Enthaltungen der Wirtschaftspartei in breiter Vertagung angenommen worden.

Die Bedeutung dieser Tatsache wird noch ausführlicher zu würdigen sein. Gegenwärtig sei nur betont, daß auch die Sozialdemokratie, die wie aus der Erklärung der Präfekten deutlich hervorgeht, nicht einzelnen Positionen mit großem Vorbehalt gegenübersteht, dennoch in der parlamentarischen Erledigung des Reichsetats einen außerordentlich wichtigen Schritt zum Wiedereinbau der deutschen Wirtschaft und der öffentlichen Finanzen sieht, der günstige Auswirkungen auf den Stand der Arbeitslosigkeit ausüben wird.

Die letzte Abstimmung über den Budgetentwurf ergab leider wieder eine nichtübersehene Abminderung der sozialdemokratischen Fraktion. Von den sozialdemokratischen Abgeordneten die bereits bei der letzten Abstimmung die Parteipolitik ablehnten, stimmten auch gegen den Fraktionsbescheid für den kommunalistischen Antrag.

Aus den übrigen Abstimmungen sei hervorzuheben die Annahme des sozialdemokratischen Antrages auf Erhöhung des Etatsantrages bei der Einkommensteuer um 48 Millionen, das ist der Mehrertrag aus der erhöhten Befreiung der Aufständischen und des Notopfers zur Einkommensteuer. Gleichzeitig wurde beschlossen, daß 33 Millionen dem Reich zur Verfügung zu sein, die von den betroffenen Gemeinden zufließen, 3 Millionen an die Anstandsbesetzung überwiehen werden, die damit einen Reichsdarlehens von insgesamt 45 Millionen erhält, während 3 Millionen für die Spezierung von Anleihen angelegt worden sind. Außerdem wurde eine Entschädigung angenommen, die die Reichsregierung auferlegt, einen Gegenentwurf vorzulegen, der die Ausnahmebefreiung der Konsumvereine und Großhandelsgehälter beseitigt.

Die vorletzte Sitzung

Der Reichstag arbeitet mit Eifer und am möglichst noch am Donnerstag sich vertagen zu ermöglichen.

Am Mittwoch wurde die Ansprache über die Wirtschaftspolitik und die Abstimmung nur kurz durchgeführt.

Der Geheimschatz gegen Waffensmähr, der das Waffenschatz von Vieh, Stoff- und Schmuckwaren außerhalb der Wohnung oder des beschränkten Heimraums unter Strafe stellt, wurde in dritter Beratung angenommen.

Zur dritten Beratung des Reichsdarlehensgesetzes für 1931 gab für die Sozialdemokratie der Abgeordnete Dietmann die noch einmal die Erklärung ab, die die sozialdemokratische Fraktion für die sozialdemokratische Fraktion zusammenfaßt.

Gegen 8 2/3.

Die Kommunisten brachten einen Antrag ein, der Reichstag wolle sich für die sofortige Entlassung der Zuchtärzte Martin Frau Dr. Jacobowicz-Riene einsetzen. Dieser Antrag findet aber keinen Anhalt.

Bei der Sozialdemokratie volles Verständnis. Der sozialdemokratische Abgeordnete Dr. Döcker setzte jedoch in einer Erklärung auseinander, daß der Antrag nicht nur einen Eingriff in ein schonendes Gesetzgebungsverfahren bedeute, sondern ein solches in sich selbst aufheben lassen dürfe. Rechtlich habe aber die Reichsregierung noch eine Landesregierung oder ein Ministerium das Recht, einen solchen Antrag durchzuführen. Die Sozialdemokratie stimmte also gegen den kommunalistischen Antrag. Es wird notwendig sein, durch entsprechende Abänderungen in der Presse und sonst in der Öffentlichkeit den Protest des Volkes gegen das Stuttgart-Waffenarsenialverfahren zum Ausdruck zu bringen.

Um alle nur irgendbare weiteren parlamentarischen Möglichkeiten auszunutzen, brachte die Sozialdemokratie schließlich eine Entschließung ein, die die Reichsregierung möge auf das mitunterzeichnete Zielbestreben einwirken, die Reichsregierung möge sich möglichst dem Antrag auf Aufhebung des Vertriebses gegen Frau Dr. Riene stellen. Für diesen Antrag stimmten nach Ablehnung ihres eigenen Antrages auch die Kommunisten. Er wurde angenommen.

Wegen der wegen sozialer Bestimmungen. Das Schlußwort wurde angenommen. Der abschließend, die dritte Beratung wurde am Donnerstag vertagt. Das Waffenschatzgesetz wurde in dritter Beratung angenommen. Ein Waffenschatzgesetz der Kommunisten gegen den Waffenschatz wurde ebenfalls angenommen. Ein kommunalistischer Antrag, die Demonstrationen zu verbieten, wurde angenommen, wurde auch von der Sozialdemokratie abgelehnt. Die Sozialdemokratie ist der Auffassung, daß bei der außerordentlich gespannten Lage der Reichsregierung, die Demonstrationen in den Straßen und in Versammlungsräumen hervorruft, eine Lockerung der Verbote im Interesse auch der Arbeiterklasse abzulehnen ist.

Der Gesamthausalt wurde in namenhafter Abstimmung in dritter Beratung angenommen.

Das Gesetz für eine Sparenmaßnahme an der Reichsregierung wurde angenommen. Die Entscheidung wurde einstimmig gefaßt. Die von der Sozialdemokratie eingeleitete Forderung zur Aufrechterhaltung der gesetzlichen Ansprüche aus der Sozialversicherung. Einen kommunalistischen Antrag, den 1. Mai zum gesetzlichen Feiertag zu machen, lehnte die Sozialdemokratie ab. Der Antrag wurde am 1. August zum Feiertag zu erheben. Auf Antrag des Zentrums wurden diese beiden Anträge dem Reichsausfluß überwiehen.

Am Ende der Debatte teilte Reichsernährungsminister Dietrich mit, daß in den nächsten Tagen die Entscheidung über die Auszahlung von 100 Millionen zu geändert werde, daß an die Stelle der 60prozentigen die 70prozentige Ausnahmsquote trete. Durch diese Änderung muß die von der Regierung beschlossene Verbilligung des Brotpreises eintreten.

Fort mit Dolanfeuerlern

Der Reichspostminister hat die Telegrammgesellschaften in Weimar und den Oberleitungsbeamten König wegen der bekannten Vorgänge auf dem Fernsprechturm Bergmann zur Disposition gestellt und gegen sie das Disziplinarmittel der Entlassung ausgesprochen. Gegen den Reichspostministeren Studenten Dr. Popelmann (Berlin) ist gleichfalls ein Disziplinerverfahren mit dem Ziele der Entlassung eingeleitet worden.

Haushalt bei Fried

Im Haushaltsausschuß des Reichstages wurde am Mittwoch in einer lebhaften Debatte über den Haushaltsplan für 1931 diskutiert. Der Reichsminister des Innern, Dr. Brüning, hat die Debatte eröffnet. Er hat die Wichtigkeit der Haushaltsaufstellung für die Zukunft betont. Er hat die Wichtigkeit der Haushaltsaufstellung für die Zukunft betont. Er hat die Wichtigkeit der Haushaltsaufstellung für die Zukunft betont.

Der Reichsminister des Innern, Dr. Brüning, hat die Debatte eröffnet. Er hat die Wichtigkeit der Haushaltsaufstellung für die Zukunft betont. Er hat die Wichtigkeit der Haushaltsaufstellung für die Zukunft betont. Er hat die Wichtigkeit der Haushaltsaufstellung für die Zukunft betont.

Der Reichsminister des Innern, Dr. Brüning, hat die Debatte eröffnet. Er hat die Wichtigkeit der Haushaltsaufstellung für die Zukunft betont. Er hat die Wichtigkeit der Haushaltsaufstellung für die Zukunft betont. Er hat die Wichtigkeit der Haushaltsaufstellung für die Zukunft betont.

Präsident Bartels 60 Jahre alt.



Bartels, der Präsident des Preussischen Landtages, begibt am 28. März seinen 60. Geburtstag. Bartels gehört dem Landtag seit 1916 an. Zum Präsidenten wurde er 1925 gewählt, nachdem er schon seit langem im Vorstand der Sozialdemokratischen Partei und in der Gewerkschaftsbewegung eine führende Rolle gespielt hatte.

Studentenunruhen in Spanien.

In der spanischen Hauptstadt haben sich am Mittwoch vor dem Gebäude der medizinischen Fakultät und der Veterinärakademie wieder heftige Studentenunruhen ereignet. Es kam zu einer regelrechten Schlägerei zwischen Polizei und republikanischen Studenten. Ein Hauptmann der Gendarmerie wurde schwer verwundet, zwei Studenten wurden getötet. Der Kampf dauerte gegen Abend noch an. Die Regierung beschloß, anlässlich des Vorfalls keine neuen Ausnahmemaßnahmen, dürfte aber die Unruhen wiederum auf längere Zeit schließen.

Die Entschädigungen der Kriegseingefangenen.

Der Kriegseingefangenenausfluß des Reichstages nahm am Mittwoch eine Entschädigung an, wonach die Kriegseingefangenen aus französischer Gefangenschaft, soweit es sich um Beträge von 10 und mehr Mark handelt, ausbezahlt werden sollen. Die Beträge unter 10 Mark sollen durch Vermittlung einer Stiftung zugunsten ehemaliger Kriegseingefangener verwendet werden. Zur Ablösung der Gefangenen ist von Frankreich ein Betrag von rund 800 000 Mark an Deutschland überwiehen worden.

Die Gefangenen aus englischer Kriegsgefangenschaft sind ebenfalls ausbezahlt. Die Kriegsgefangenen aus belgischer Kriegsgefangenschaft werden, wie die Arbeitsgemeinschaft der Berechtigten ehemaliger Kriegseingefangener mittel, demnach aus Reichsmitteln eingelöst.

Verbote wegen Zotenbildung.

Wohl das Endeblatt und noch unfern toten Führer Hermann Müller und den preussischen Ministerpräsidenten Otto Braun belächelt hat, wurde die nationalsozialistische „Riederschäpische Tageszeitung“ auf drei Wochen verboten.

Ein Geständnis.

In der rechtsradikalen „Reichszeitung“ „Der Ring“ wird ein Geständnis über den Remarque-Film angelegt und zugleich eine verächtliche Anklage gegen die Filmvertriebsstelle erhoben. Die Reichszeitung behauptet, daß die sozialdemokratische Kontrolle am 1. März 1931 und nicht, wie die folgende Behauptung an:

„Offenbar weiß man in der Reichsregierung, daß die Sozialdemokratie nicht, daß die preussische Regierung vor nichts mehr Angst hat als vor einer Wiederherstellung des Filmvertriebs, weil damit die Nationalität in einem derartigen Propaganda mittel wiederbelebt wird. Auch die interressierte Filmindustrie weiß dieses nicht, daß in jeder Film nicht wegen seines Inhalts, sondern wegen der Marke Remarque von der nationalen Öffentlichkeit perhorresziert wird. Wäre der Film unter dem Titel „Junge Front im Weltkrieg“ herausgegeben, dann würde unserer Überzeugung nach der Erfolg gerade der umgekehrt ausfallen. Wohlmeinlich hätte dann die postfaktische Einstellung Remarque, sowie die überaus noch bevorzugen sich. So, so ist es nun einmal in Deutschland. Ein Mann schreibt einen sentimentalsten Kriegsfilm, der eben so gut sein könnte, wenn er nicht Remarque heißt, die allermeisten vom Riese sein Geständnis bezeugt. In einer Zeit, wo der feministische Schriftsteller in Mode ist, wird das Buch zu einem Millionenlohn und verlobt damit einem Film, der im Ausland für den Defensivfilm der deutschen Jugend hauptsächlich nur zum Zweck der Verherrlichung in die Öffentlichkeit, Remarque ein eigener Feind. Wir schlagen vor, daß der Film entweder von der Marke seiner Region oder von der Nationalität der Bundesleiter“

Das ist das vollendete Geständnis, daß die nationalsozialistische Propaganda den Film perhorresziert haben, nicht um seines Inhalts, sondern um des Verfassers willen, daß es sich um einen Terrorakt gegen eine Person gehandelt hat. In diesem Zusammenhang liegt zugleich die Anklage gegen die Filmvertriebsstelle, daß sie sich dem Zweck der Verherrlichung gehorcht und sich deren verlogene Argumente zu eigen gemacht hat. In welcher Lage befinden sich nun diese Reichsminister, die in den sozialistischen Parteien gegen diesen Film nachzugehen haben? Sie haben sich zu Feinden der Nationalsozialisten erklärt und ernten nun den bitteren Lohn.

Able Tögen einer Vereinerung.

Lambon, 26. März (Ein Arbeiter). Die Einrichtung der drei Kinder in Schone bei Sachtleben haben hervorgerufen. Aber dem ist es im Gegenteil die nationalsozialistische Bewegung aufzukommen. Besonders beängstigt die immer noch andauernden Kämpfe in der Stadt Gumpense, die zwischen Döhl und Althausland liegt. In den Straßenschluchten zwischen Gumpense und Althausland wurden die letzten Kinder getötet und über 100 verletzt. Aber nicht auch die Folgen der Verbrechen sind die Strafen vermehren und entzweifelnden allwissend Gerechtigkeit, die zu dem Reichsamtlich Stellung nehmen soll. Gerechtigkeit wird der nationalsozialistischen Jugend verweigert und als Berater angeordnet.

Sieht diese Klassenkämpfer!

In dem Arbeiterort Wismar bei Hannover kam es am Dienstag zu gewaltigen Zusammenstößen von Kommunisten gegen Anhänger des Reichsbanners. Vor der Gemeindefabrik des Arbeiterorts wurden die nationalsozialistische Bewegung aufzukommen. Besonders beängstigt die immer noch andauernden Kämpfe in der Stadt Gumpense, die zwischen Döhl und Althausland liegt. In den Straßenschluchten zwischen Gumpense und Althausland wurden die letzten Kinder getötet und über 100 verletzt. Aber nicht auch die Folgen der Verbrechen sind die Strafen vermehren und entzweifelnden allwissend Gerechtigkeit, die zu dem Reichsamtlich Stellung nehmen soll. Gerechtigkeit wird der nationalsozialistischen Jugend verweigert und als Berater angeordnet.

Aegyptisches Proletariat.

Von Universitätsprofessor Georg Steinhilber. Ein neuer Bund der Arbeiterkassen, der sich in der Gegend von Kairo befindet, hat den Titel „Das Erbe der Arbeiter“ erhalten. Der Bund hat den Zweck, die Arbeiter zu organisieren und sie zu verteidigen. Der Bund hat den Zweck, die Arbeiter zu organisieren und sie zu verteidigen. Der Bund hat den Zweck, die Arbeiter zu organisieren und sie zu verteidigen.

Aegyptisches Proletariat.

Von Universitätsprofessor Georg Steinhilber. Ein neuer Bund der Arbeiterkassen, der sich in der Gegend von Kairo befindet, hat den Titel „Das Erbe der Arbeiter“ erhalten. Der Bund hat den Zweck, die Arbeiter zu organisieren und sie zu verteidigen. Der Bund hat den Zweck, die Arbeiter zu organisieren und sie zu verteidigen. Der Bund hat den Zweck, die Arbeiter zu organisieren und sie zu verteidigen.



Achtung: 1. April

Erkläre die gesetzliche Miete!

... aus politischen Motiven

Menschenleben stehen heute nicht mehr hoch im Ansehn. Ein Menschenleben ist heute eine Bagatelle. Schnell ist man bereit, mit Dolch und Kugel seinen Gegner zu beseitigen. Ein Mensch mordet den anderen aus politischen Motiven. Ein Mensch wird mitschuldig und feige gemordet, weil er nicht die politische Meinung seines Mörders teilt. Menschen, Kapitalisten, reifen bereitwillig durch das Band und verurteilen ihren politischen Gegner nach Strich und Faden. Jede auch noch so absurde Gemeinheit und Verleumdung wird als wahr angesehen. Der politische Gegner wird von diesen berufsähnlichen Erbschleimern als der größte und gemeinste Verbrecher unter der Sonne bezeichnet, und das geschieht — aus politischen Motiven.

Kanballierend ziehen junge Bengels durch die Straßen, besärgen die Postkassen, zerren an den Schaulustern, stören Film- und Theateraufführungen, überfallen Verammlungen friedlicher Menschen — aus politischen Motiven. Junge Bengeln banden ohne eine Hebelung, nur auf Anweisung aus politischen Motiven. Geistige Waffen sind heute im politischen Kampf nicht mehr modern. Gegenüber, verschiedene Anordnungen, zersplittern Meinung mit der Waffe des Schalles ausstrahlen, ist zu langweilig, die Verleumdung, Steine, Kränze, weiße Dolch und Kugel arbeiten schneller, und für die Rasse sind das ja schließlich die einzigen Waffen, die sie zu handhaben verstehen. Die Führer dieser Partei übertrugen ihre Langansprüche auf ihre Mitarbeiter, die Führer aber sind meistens Offiziere, Lehrer und Beamte. Und diesen Leuten gebührt das Verdienst, die heutigen Formen im politischen Kampf bestimmt zu haben.

Seiner wird der anständige Mensch, oftmals der unbedeutende, das Opfer dieser „Menschen“, die wie Krebstiere durch die Gänge kriechen, und die wie Arbeiter sind ihnen das Opfer des Menschenbubens geworden. Und wie stehen sie vor Gericht? Dumm, brav und froh, und stehen noch am richterliche Gnade... Ihr „Bedenkens“ ist nur von kurzer Dauer...

Handwerk und Rellame.

Der Wert der Zeitungsangabe. Im Hallischen Aufbruchsbereitschaft sprach gestern Abend Professor Wolff über das „Handwerk und Rellame“. Mehr als in den Jahrzehnten hat das Handwerk heute, da es von der Industrialisierung aufs ärgste bedroht wird, die Pflicht, für sich Rellame zu machen. Für eine für das Handwerk richtige, die man, als eine Rellame, die aus keinem volkswirtschaftlichen Sinn in Verbindung mit moderner psychologischer und ethischer Einstellung erweisen soll, muß der Handwerker drei Vorbildungen erfüllen: er muß seine Handarbeit technisch völlig beherrschen, er muß ein Verständnis für den wirtschaftlichen Sinn seiner Handarbeit haben, und er muß seine Erzeugnisse in einer Form darzustellen verstehen, die dem Zeitgeist entspricht.

Magistrat nicht mehr portofrei

Der Magistrat hat jetzt so viel Aufträge und Anträge zu beantworten, daß die Portokosten einen erheblichen Betrag ausmachen. Der Magistrat will das Porto nicht mehr tragen. Der eine Antwort vom Magistrat erwartet, muß also sämtliche Anträge bezahlen, oder der Postbote zieht die Gebühren für „Portofreilichkeit Dienstfach“ ein.

Schwerer Autoaufammenstoß

An der Ecke Bismarck-Straße trafen ein Personenauto und ein Personenvan zusammen. Der Personenvan wurde über den Personenauto hinweggefahren. Der Personenvan wurde über den Personenauto hinweggefahren. Der Personenvan wurde über den Personenauto hinweggefahren.

Die Verkehrsbehörde der Hallischen Bürger

gegen einfallen haben, wie auch die Stadt, wie gedruckt die Verkehrsbehörde in. Das Stadtrat hat mit 22 Stimm im Februar 1931 — 5311 weniger Besucher als 1930 gehabt, das Solbad Wittenfand mit 1532 Besuchern 721 weniger, als im Vorjahr.

EWV, Ortsverein Halle

11. April, Donnerstag den 26. März, abends 8 Uhr: Mitgliederversammlung im Restaurant „Wendel“ Wittenfand. Tagesordnung: 1. Bericht über die Tätigkeit des Ortsvereins. 2. Bericht über die Tätigkeit des Ortsvereins. 3. Bericht über die Tätigkeit des Ortsvereins.

Vom 1. April 1931 an treten durch die Vorbereitung des Reichspräsidenten vom 1. Dezember 1930

wesentliche Einschränkungen der Mietrechte

ein. Dahin gehört auch die Erklärung oder Abänderung der Miete. Der Mieter hat aus irgendwelchem Grunde dem Vermieter eine höhere Miete als die gesetzliche Miete bewilligt. Vom 1. April 1931 an kann nur der Mieter nicht mehr „jedzeit“ dieses Zugeständnis zurücknehmen. Die oben erwähnte Abänderung erklärt nämlich u. a., daß eine Erklärung auf die gesetzliche Miete nach Ablauf eines Jahres seit dem Beginn der Mietzeit nicht mehr zulässig ist. Da fast sämtliche Mietverträge am 1. April 1931 ein Jahr laufen, so fällt für diese Mieter

vom 1. April 1931 an das Recht fort, die gesetzliche Miete zu zahlen;

damit ist der Mieter an den vereinbarten Mietzins dauernd gebunden. Der Vollständigkeit wegen ist noch erwähnt, daß nach Ablauf eines Jahres seit dem Beginn der Mietzeit eine Erklärung an die gesetzliche Miete möglich ist, wenn der Mieter in eine wirtschaftliche Notlage geraten ist. Aber dann muß der Mieter das beweisen.

Die Vorbereitung bestimmt weiter, daß eine Erklärung auf die gesetzliche Miete auch innerhalb des ersten Jahres der Mietzeit nicht zulässig ist. (a) wenn der Vermieter zum Abschluß des Mietvertrages wesentlich dadurch bemogen worden ist, daß der Mieter ihm ein günstigeres Angebot gemacht hätte, als ein anderer Bewerber, (b) wenn der andere Vertragspartei mit Rücksicht auf die abweichende Vereinbarung entsprechende Leistungen übernommen hat. Wenn sich der Mieter vor den Nachteilen dieser Gesetzesänderungen schützen will, so muß er die Erklärung auf die gesetzliche Miete so zeitig abgeben, daß der Vermieter später

am 31. März 1931 diese Erklärung in Händen hat. Die Erklärung braucht nur zu lauten:

„Hiermit erkläre ich, daß ich vom nächstzulässigen Termin an die Miete nur noch nach den Vorschriften des Reichs-Mietengesetzes zahlen werde.“

Ist in dem Mietvertrag eine Jahres- oder eine Vierteljahrmiete genannt, so mißt diese gesetzliche Erklärung zum 1. Juli 1931 (b. h. zum nächsten gesetzlichen Kündigungstermin). Vom 1. Juli 1931 an braucht der Mieter ab dann nur noch die gesetzliche Miete zu zahlen. Ist in dem Mietvertrag keine Jahres- oder Vierteljahrmiete, sondern nur eine Monatsmiete genannt, so mißt die Erklärung zum 1. April 1931 ab. (b. h. zum nächsten gesetzlichen Kündigungstermin). Vom 1. April 1931 ab. (b. h. zum nächsten gesetzlichen Kündigungstermin). Vom 1. April 1931 ab. (b. h. zum nächsten gesetzlichen Kündigungstermin).

Der Vermieter z. B. gegen eine Miet-Erhöhung die Erklärung zur Unterbrechung der Mietzahlung erteilt, so erklärt diese Erklärung, daß der Vermieter schon im Mietvertrage die Berechtigung zur Unterbrechung erteilt oder hat er die Unterbrechung jahrelang ausdrücklich oder stillschweigend gebildet, ohne dafür eine besondere Entschädigung zu verlangen, so hat der Vermieter keinen Anspruch auf einen Zuschlag zur gesetzlichen Miete. Die Bewilligung solcher Zuschläge hat in jedem Fall dazu geführt, daß die Miete nicht mehr als gesetzliche Miete, sondern als vereinbarte Miete gilt. Der Mieter löst die Zahlung dann also

nur durch Erklärung der gesetzlichen Miete befristet werden.

Um im Streitfalle den Beweis für die Abgabe der Erklärung antreten zu können, empfiehlt es sich, die Erklärung in eingehendem Brief abzugeben, aber so zeitig, daß der Vermieter zweifelslos am 31. März 1931 in Besitz derselben ist.

Zumit der Mieter nachprüfen kann, wie groß der Unterschied zwischen der von ihm gezahlten vereinbarten Miete und der gesetzlichen Miete ist, geben wir nachstehend noch einmal

die genauen Sätze der gesetzlichen Miete für Preußen

an. Die feste gesetzliche Miete beträgt 120 Prozent der reinen Friedensmiete. Nach der Miete infolge ausdrücklicher oder stillschweigender Vereinbarung mit dem Vermieter die Schönheits-Reparaturen selbst aus, so beträgt die gesetzliche Miete nur 116 Proz. der reinen Friedensmiete. Außer der festen gesetzlichen Miete — 120 oder 116 Proz. — hat der Mieter noch 100 Prozent fixen Grundvermögenssteuerzuschlag und den 100 Prozent übrigen Grundvermögenssteuerzuschlag zur staatlichen Grundvermögenssteuer als Umlage zu zahlen. 100 Prozent der Grundvermögenssteuer betragen höchstens 4 Prozent der reinen Friedensmiete; der Betrag kann aber auch bis auf 3 oder 2½ Prozent der reinen Friedensmiete heruntergehen, wenn die staatliche Veranlagung dem Vermieter günstig ist.

Der Vermieter muß auf Verlangen des Mieters die zur Berechnung nötigen Unterlagen vorlegen.

Außerdem kann die Gemeinde eine Erhöhung des Satzes von 120 bzw. 116 Proz. angeordnet haben. In Zweifelsfällen ist es gut, sich in der Geschäftsstelle eines Mietvereins nach und Auskunft zu holen.

Gemüse, das die Hallenser essen

und wo es herkommt - Jährlich 12,6 Millionen kg frisches Gemüse für Halle

Die Hallenser verzehren in den letzten Jahren durchschnittlich 62 Kilogramm frisches Gemüse pro Kopf und Jahr, 8 Kilogramm mehr als im Jahre 1900. Ein Zeichen dafür, daß sich das Gesamtvermögen der Bevölkerung als Nahrungsmittel erhöht. Im Vergleich zu der Menge, die der Mensch nach Angabe des Deutschen Statistisches Büros zu sich nehmen sollte, nämlich 231 Kilogramm, ist der Verbrauch allerdings recht gering. Aber auch im Reich beträgt der Gemüseverbrauch pro Kopf der Bevölkerung nur 62 Kilogramm pro Jahr.

Immerhin waren im Jahre 1929 12,6 Millionen Kilogramm frisches Gemüse notwendig, um den Bedarf der hallischen Bevölkerung zu decken. Ein Quantum, deren Veranschlagung einer ganzen Reihe von Produzenten, Handel und Vertriebsorganisation Arbeit gab. Die Ausstattung darüber, wie beim Einkauf muß selten Gedanken darüber, woher dieses Gemüse kommt; trotzdem dürfte es recht interessant sein, zu erfahren, aus welchen Gebieten diese Mengen herangeführt wurden.

Aus 7000 Kilogramm erzeugten die Hallenser in ihren Schrebergärten. Ungefähr 12 Prozent der hallischen Hauskulturen haben Schrebergärten, die eine Fläche von 821 Morgen bebauen. Die Schrebergartenbesitzer sind in erster Linie Selbstverbraucher, gelegentlich geben sie wohl auch

nach an Bekannte und Bekannte ab. Etwa die Hälfte des gesamten Gemüsebedarfs liefern die 18 im Umkreis der nächsten Umgebung, aus 38 Ortsteilen haben sie Kohlrabi, Möhren, Schwarzwurzeln, Petersilie und Petersilienwurzeln, Zucchini, Spinat und Spargel an und deren damit den Bedarf an diesen Gemüsesorten fast vollständig decken. Die übrigen Gemüse werden teilweise aus recht erheblichen Entfernungen bezogen, zum Beispiel Weichkohl zu einem Drittel aus Schleswig-Holstein. Der Rest von ihm kommt zum größten Teil aus dem Ausland. Von den 148 816 Kilogramm Kartoffeln, welche im Jahre 1929 bezogen wurden, kamen nicht weniger als 788 000 Kilogramm aus Italien, Frankreich und Holland. Von den deutschen Gebieten, die Blumenkohl nach Halle liefern, ist besonders Erfurt zu nennen. Von 430 918 Kilogramm Gurken wurden über die Hälfte aus dem Ausland bezogen, obwohl die Gurkenbauern in der Gegend von Galbe und Raumberg ihre Ware in der gleichen Zeit kaum los wurden. Die Gesamtfuhr an Zwiebeln belief sich

auf 504 000 Kilogramm. Hauptlieferanten waren die Kreise Galbe und Magdeburg, aber auch aus Ungarn, sogar Ägypten, wurden Zwiebeln bezogen.

Es ist bedauerlich, feststellen zu müssen, daß insgesamt nicht weniger als 2 738 700 Kilogramm Gemüse im Werte von 750 000 M. aus dem Ausland bezogen wurden, während die deutschen Gemüsebauern dieses Jahr Produkte nicht los werden konnten. Dabei ist das ausläubische Preisniveau dem deutschen noch in der Aufwindung, keineswegs aber im Schwund übergegangen. Jede Hausfrau sollte darum das deutsche Gemüse dem ausläubischen vorziehen, und wenn beides in gleicher Güte und zu gleichen Preisen angeboten wird, die deutsche Ware kaufen.

Die interessanten Zahlen sind bei der Verlage der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen zu Halle erschienenen Schrift „Die Versorgung der Stadt Halle mit Frischgemüse“ von Diplomvolkswirt Dr. Karl Mallinwig entnommen. Die Schrift umfasst 104 Seiten und kann zum Preise von 2 M. durch die Landwirtschaftskammer bezogen werden.

Republik in Gefahr — Jugend vor die Front!

Die Jugend liegt im Kampfe um Republik und sozialen Fortschritt, in der Verteidigung der demokratischen Freiheiten des Volkes gegen den anwachsenden Faschismus in vorerster Reihe. Groß und bedeutungsvoll sind ihre Aufgaben in der Gegenwart. Unirritiert oft die Wege, die zu ihr führen sind, Klarheit und Selbstbestimmtheit sind dringend notwendig.

Parteilose Freie Genosse Keller (Eisleben) einer unserer jüngeren aktiven Parteifunktionäre wird der Jugend und allen, die sich die Jugendfrage bewacht haben, in einer gemeinsamen Veranstaltung des Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold und der Arbeiter-Schlagkraftabteilung am kommenden Sonntagabend im großen Volkspark — Saal die Wege zeigen, die in der heutigen Krisenzeit gegangen werden müssen. In der Veranstaltung, die mit der Verpflichtung der Parteimitglieder eingeleitet wird, sind alle Parteigenossen und Republikaner eingeladen.

Bausparen bei den öffentlichen Bausparstellen

Die Mitteldeutsche Landesbank gibt Auskunft über das Bausparen. Einer Zustimmung der Bank entnehmen wir das folgende:

Der Gedanke des Bausparens ist in allen Kreisen, die betrauen sind, die Wohnungsnot mit zu bekämpfen und die am besten Interesse daran haben, die Wohnungsnot beseitigt zu sehen, bereits so tief eingedrungen, daß es zu den Notwendigkeiten praktischer Förderung dieser Idee niemand mehr zweifelt. Durch die Mitteilungen der Presse sind inoffiziell, zumal in mehr als einem Gebiet, die öffentlichen Bausparstellen bekannt geworden. Diese Zusammenbrüche sind ein Zeichen dafür, daß der Umwandlung für eine unbedingte Sicherheit der Sparleistungen zu sorgen, nicht immer gemacht worden ist.

Das Bausparwesen ist bis heute noch nicht verstanden worden. Was man über die Ausrichtungen des Gesetzes hört, läßt leider nicht auf volle Beirungung der bestehenden Unklarheiten schließen. Unbedingte Sicherheit für die Einlagen besteht dagegen unbedingte von dem Gesetz befreiten öffentlichen Bausparstellen. Neben dem Vorteil der Rückzahlbarkeit der Einlagen ist das billige Arbeiten der Organisation hier hervorzuheben.

Auf Grund vornehmlich einwandfreier Verhältnisse ist von vornehmlich adäquaten Leistungen, in welchem Umfang verpflichtendes Sparverhältnis erfolgen müssen und erziehen. Die Bausparstellen sind vornehmlich, so daß sich jeder Bausparer ein klares Bild über die ihm gebotenen

Aussichten machen kann. Die Einhaltung der angegebenen Höchstmaße ist für die Einzahlung der Einlagen und kann vom Bausparer selbst bestimmt werden. Im der Sparfrist eines jeden einzelnen Bausparers gerecht zu werden, können

Beträge nach 6 verschiedenen Tarifen abgeschlossen werden, die sich auf einer Vertragsdauer von 6, 9, 12, 15, 18 oder 25 Jahren aufbauen. Innerhalb dieser beiden vom Sparer gewählten Vertragsdauer werden sämtliche Sparbeiträge in den ersten 12 Jahren in 12 gleichen Einlagen werden mit 4 Prozent verzinst, die Einlagen werden mit 4 Prozent verzinst, die Einlagen werden mit 4 Prozent verzinst, die Einlagen werden mit 4 Prozent verzinst.

In den Spar- bzw. Tilgungsstufen sind alle Unkosten bereits enthalten, desalwegen auch die Prämie für die Lebensversicherung, auf Grund der bei Tod des Bausparers nach Beendigung der Vertragsmaße Befreiung von den Tilgungsstufen eintritt.

Donnerstag, den 2. April, 20 Uhr, im großen Volksparksaal:

Internationale Kundgebung Begrüßung österreichischer Genossen.

Wettiner Bürgermeisterforren

Wettin. Unter sehr starker Teilnahme der Öffentlichkeit tagte das Stadtparlament. Bei der Eröffnung redete der Stadtparlamentpräsident der verteilten Schenkung des Wettiner Stadtparlaments. Der Ankauf des Stadtparlamentpräsidenten (ehemalige Bäckerei Wagner) wurde abgelehnt. Die Kenntnisnahme von der

Einführung der neu zu behebenden Bürgermeisterstelle

erzählt, daß der alte Bürgermeister immer die Eingruppierung in Gruppe 3 beantragt hatte, worauf die Behörde dann nach § 41 geistlich. Auf Beschluß des Stadtparlaments in Vertretung der Stadt wurde die Behörde des neuen Bürgermeisters am 1. Mai d. J. nach Gruppe 4b. Als eine weitere Ergebnis zugunsten unserer Stadt.

Bürgermeister des Stadtparlaments ist ab 1. April auf weitere drei Jahre die Gruppe 2 für einen jährlichen Fixpreis von 125 Mk. Die Kontonbrüche ist dem vorjährigen Bürgermeister wieder mit einem Preis von 9300 Mark gegen früher 11 100 Mk. überlassen worden.

Für die Kohlenverteilung durch die Stadt an Hilfsbedürftige stellte sich eine Nachbewilligung von 54 Mk. heraus, die einstimmig bewilligt wurde. Im ganzen wurden 740 Personen Kohlen verteilt, nach Bestimmung im Durchchnitt 2 bis 3 Zentner je Familie. Von 2011 Familien wurden 114 Paar Schuhe ausbezogen. Außerdem hatte die Stadt die finanzielle Summe von 517 Mk. einmündlich, die zur Jahresende verteilt werden soll. Aus der bürokratischen Abteilung wurde Bericht an der Beschaffung der Schuhe durch den Beschaffungsdienst, das keine hülfreichen Leistungen mit Verleistungen bedacht hatte. Für die Verteilung der Schuhe des auszubehenden Bürgermeisters wurde die Hälfte der Personalsachen. Einmalig entfallen auf die Stadt jährlich 2487 Mk. Mit acht Stimmen bei sechs Enthaltungen stimmten die Stadtparlamenten dem.

Der Beförderung des Polizeiwachmeisters Sch. in die nächsthöhere Dienststelle wurde mit acht Stimmen gegen drei, bei drei Enthaltungen, zugestimmt.

Der Magistrat erhielt die Genehmigung zum Weiterführen der Beschäfte nach dem alten Haushaltsplan, bis zur Fertigstellung des neuen Planes. Mit 11 Stimmen bei 3 Enthaltungen erfolgte die Annahme des Beschlusses des Stadtparlaments.

Der eine Erleichterung für die Stadt bringt.

Zuletzt wurden die unzulässigen Zustände in der Verwaltung der Straßen kritisiert. Der Stadtparlamentpräsident gab wegen der Gerüchte gegen das Magistratsmitglied, Gensler, einen Entschuldigend, daß diese Gerüchte nicht der Wahrheit entsprechen.

Kreis Dessau

Eilenburg

Ein Haasfreund.

Der bei der Firma Heißer beschäftigte Betriebsleiter Schmalz ist ein armer Haasfreund und entfaltet im Betriebe eine rege Propaganda für die Nazis. Alles das wird von der Betriebsleitung geahndet. So wurde am Sonntagabend, daß die Nazijünglinge ihre Flugblätter auf dem Fabrikumfeld streuen vor den Toren, wo die Leute den Betrieb verlassen, verteilt wurden. Das sollte einmal ein freigeistlicherer Kollege machen, der würde bestimmt an die frische Luft befördert. Freigeistliche Kollegen, laßt Euch nicht von diesen Raasbeiden irreführen. Tretet bei der Wahl am Donnerstag geschlossen für die freigeistliche Seite ein und bereitet der Nazifliege eine gründliche Niederlage.

Kreis Liebenwerda

Der „Preisabbau“ bei den Bäckern

Die Bäckerinnungen erhöhen den Brotpreis um 20 Prozent

Still und leise, man will die Öffentlichkeit nicht zu sehr beunruhigen, haben die Bäckerinnungen die Brotpreiserhöhung beschlossen und durch ein kleines Inserat im „Preisblatt“ am 21. März diese Brotpreiserhöhung dahingehend begründet, daß eine Preiserhöhung eingetreten sei. Das tollste bei diesem Vorgehen ist, daß die Bäcker sich nicht nur bei einer Preiserhöhung der Getreidepreise zu einer Brotpreiserhöhung sehr viel Zeit nehmen und dadurch die Käufer fast belästigen, sondern daß sie bei der geringsten Veränderung der Produktentwürfe nach oben sofort bei der Hand sind, die doppelte Brotpreiserhöhung nach dem eigentlichen Stand vorzunehmen, wie in diesem Fall. Das „Preisblatt“ hat sich in der Frage der von Oben produzierten „Preisentscheidungen“ schon die Finger wund geschrieben, aber diese Dinge immer vom Standpunkt des „nationalen“ Mannes einer Betrachtung und Klärung unterzogen, die zum Schutze bei dieser Gewaltmaßnahme der Bäcker überhaupt geführt hat. Diese „nationalen“ Tat ist für das „Preisblatt“ bezeichnend, denn es geht um Dinge, die die Arbeiterklasse belasten. Wir stellen fest, daß die Bäckerinnungen keine Verantwortung für die Brotpreiserhöhung übernehmen. Sie ist nicht notwendig, da die Preise bereits wieder im Fallen sind. Unberechtigt ist es, daß die Brotpreise um 20 Prozent erhöht werden und den Stand vor der letzten Senkung der Preise überschreiten. Das Hund Brot kostete Mitte 1930 10% weniger und später 15% weniger. Die Preis-erhöhung bedingt daß das Hund Brot jetzt 18 Pf. kostet. Also 20 Prozent mehr.

Es ist brutal, die Kernsten der Bevölkerung in so weittragender Maße zu treffen. Um so mehr wird begriffen, wenn die Kommunisten öffentlich offen sich nicht diesem Kreis anschließen und die Versorgung mit Brot zu dem alten Preis beibehalten würden.



Verantwortlicher: Ernst Sepp. Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Ernst Sepp; für Inhalt, Redaktion, Druck, Vertrieb: Ernst Sepp; für Inhalt, Redaktion, Druck, Vertrieb: Ernst Sepp; für Inhalt, Redaktion, Druck, Vertrieb: Ernst Sepp.

Bockwitzer Ländchen

Bruno Lademann, Bockwitz, 59 Mk. an, kompl. mit Rotor, Preis 1, Jahr Garantie. Unter-Nachschuß NSU, DKW, O. Kurze, Schlosser, u. Elektr. Klotzsch, Fernruf Bockwitz 413.

Teilzahlung

Herren-Anzüge Herren-Frühjahrs-Mäntel Knaben-Anzüge Damen-Kleider Damen-Frühjahrs-Mäntel Mädchen-Kleider

Zur Konfirmation: Anzüge, Kleider, Wäsche, Schuhe, Uhren

Wochenrate 2,- RM.

Paul Sommer
Halle, Leipzig, Straße 14, 11

Schuhreparatur!
Die jetzige Zeit verlangt **Preisabbau!**

Sind's die Schuh, geh zu Marhold. Auf Sohlen und Absätze kann gewartet werden.

Paul Marhold
Besohlensstalt -- Lederhandlung
Dessau, Marienstraße 3a (Eingang Laden)

ZENTRALHEIZUNGEN
LÜFTUNGSANLAGEN
SANITAR-EINRICHTUNGEN

DICKER & WERNEBURG G.M.B.H.
HALLE-SAALE

Hermann Knoedel Nachf.
Alfred Feurer
Tiefbau- und Eisenbahnbau-Unternehmung
Gegründet 1871
Ferruf 21347
Halle an der Saale, Rannischstraße 15

Öfen Fabrikat Esch & Co.

Mabag-Grudeherde
Demmer-Herde für Gas u. Kohle
Kachelöfen, Waschkessel

Christian Glaser
Ferraruf 26138 Gr. Klausstr. 24
Staubtrieb elektrische Ofenreinigung, Reparaturwerkstatt.

Besuche nur Veranstaltungen, zu denen Du geladen bist!

Wer nicht in Deinem Blatte inseriert, verzichtet auf Deinen Besuch!

Michel
Mitteldeutsches Brennstoff-Kontor
Ruf 217 31 G. m. B. H. Ruf 217 31
Delitzscher Straße 6b

liefert sämtliche Brennstoffe

Eilenburg-Torgau

Fitzek

Special-Baus für Herren- u. Knaben Bekleidung, Herrens- und Sportsbekleidung, Herren-Ärztel, Zuch und Stoffe

Wer bei Fitzek kauft, spart Geld

Carl Quehl
Annaburg
Modewaren, Kleiderstoffe, Aus-Neuheiten, Damen-, Herren- u. Kinder-Modellkonf.

Emil Borfeld
vormals Carl Petzold
Annaburg (Bez. Halle)

Manufaktur- und Modewaren Damen- u. Herrenkonfektion Arbeits-Kleidung

Erich Glöckig, Annaburg
Modewaren, Fabrikat, Maßschneiderei, Herren- u. Damen- u. Kinder-Modellkonf.

Kurt Raum
Bismarckstr. 31

Kreis Liebenwerda

Gasthof „Siegesskranz“ Herzberg empfiehlt nach und fern seine Lokalkaffee und bringt gleichzeitig seine Weinstapel- u. Lichthaus in empfehlender Erinnerung

Seimlinde
Putz- und Modewaren, Woll-, Weiß- u. Kurzwaren, Handarbeiten, Schneiderei, Strick-, Hämtl-, Sportartikel

Gaststätten

die sich empfehlen.

Annaburg:
Gastwirtschaft **Opppe**, Feldstraße

Eilenburg:
„Kaffee Bismarck“ (Wart in Hofmann)
„Stadthalle“ (E. Kühnemann), Bahnhofstraße
„Reichsanstalt“ (H. Jense), Zorauer Straße
„Zum Hindenburg“ (Schiller), Zübener Str.
„Zur Schanze“ (L. Schiller), Bürgersplatz
„Koffhaus“, (Kühnemann), Mühlplatz
Gasthof **Rudental** (H. Schiller)
„Zum Bergschloß“, (Wart in Hofmann)

Delitzsch:
„Eberlinmühle“ (Hans Chmel)
„Goldene Engel“, (Hofmann), Marktstraße 3
„Hindenburg“, (Hofmann), Marktstraße 3
„Nordhäuser“, (Hofmann), Marktstraße 3
„Goldener Ring“, Markt 22

Kreisgau bei Torgau:
Gasthof (Hofmann), Marktstraße 3

Pfandhaus (Kreis Torgau):
Restaurant **Schneidemühl**

In Schildau:
„Zur guten Quelle“ (H. Hofmann)

Torgau:
Wohlfahrt „Bürgerhaus“ (Hans Hofmann)
„Zur guten Quelle“ (Hofmann), Schulstraße 16
Jede Stelle kostet monatlich 1,- Mark.
Der Betrag wird mit dem Bezugsgeld eingezogen

Unsere neuen Broschüren:

Frauen, entscheidet euch!
Von Käthe Kern Preis 20 Pf.

Sozialdemokratische Wahlpolitik
(Soz. Lehr- und Lesebücher Nr. 1)
Hoch Friedr Engels, Preis 30 Pf.
Nach aussärges eine Voreinführung des Betrages in Briefmarken

Volksblatt-Buchhandlung
Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 27

KORN & ZOLLNER - HALLE (SAALE)
Fernsprecher 237 63 BRÜDERSTRASSE 13 Fernsprecher 237 63
empfehlen sich beim Einkauf von prima Werkzeugen, Baubedtlagen, Eisenwaren und Dekorations-Artikeln

Kaufe bei J. Lewin
Markt 3-6

HALLESCHES MOLKEREI
Verkaufsstellen in allen Teilen der Stadt

MOLKEREI SÜD - RUDOLF-HAYM-STRASSE 35
Dauerpasteurisierte Milch, Butter, Sahne

Hauptbahnhotswirtschaft
Halle a. S.
Beste Waren zu Originalpreisen
Gute billige Hausmannskost
Wir drucken alles
Halle Druckerei-Gesellschaft m. B. H.

In jeder Restauration und bei deinem Resteur verlange das

„Volksblatt“
falls nicht vorhanden, fordere zum Abonnement auf!

Staubfreie Fleckenreinigung
Halle, Leipzigerstraße 44

Herabgesetzte Preise

Speisezimmer
in versch. Holzarten, wie Eiche, Nubbaum, Birke poliert
980,- 825,- 630,- 570,- 495,-
395,- Mk.

Gehr. Jungblut
Möbelhaus
Halle, Markt 31

F. E. M.
Zigarren sind die besten!
Eigene Fabrikation
Friedrich Ey
Halle, Bismarckstraße 38

Kauft nur bei unseren Inferenten

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17067526219310326-11/fragment/page=0008

Todesanträge im Saffran-Prozess

Sag der Böhmer - Ein sensationeller Fund - Letzte Worte, letzte Bestuhlungen

Im Vorprozeß Saffran verurteilte das Gericht gestern in später Abendstunde folgendes Urteil: Gegen Saffran und Rippind wird auf Todesstrafe, je 12 Jahre Zuchthaus erkannt. Elsa Augustin wird zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt, wozu sechs Monate durch die Unterlassungshaft als verbüßt gelten. Johann Augustin wird zu drei Monaten Gefängnis verurteilt, wozon ein Monat durch die Unterlassungshaft als verbüßt gilt. Die übrigen Angeklagten, Riel, Schindlauer und Rappi werden freigesprochen.

Parteienleiter, 25. März. (Sig. Traubler.) Im Saffran-Prozess verurteilte das Gericht gestern in später Abendstunde folgendes Urteil: Gegen Saffran und Rippind wird auf Todesstrafe, je 12 Jahre Zuchthaus erkannt. Elsa Augustin wird zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt, wozu sechs Monate durch die Unterlassungshaft als verbüßt gelten. Johann Augustin wird zu drei Monaten Gefängnis verurteilt, wozon ein Monat durch die Unterlassungshaft als verbüßt gilt. Die übrigen Angeklagten, Riel, Schindlauer und Rappi werden freigesprochen.

...wenn es auch tatsächlich gelungen ist, den letzten Besten der Töchter zu ermitteln. Die Mordtatsache wird der Waise des Ermordeten vorgelegt, sie erfährt sie als diejenige ihres Mannes wieder. Die Aufführung dieser Mordtatsache ist insofern wesentlich, als dadurch die Parteilichkeit des Angeklagten Saffran von dem Mord an Wahrheitlichkeit gerettet. Saffran und Rippind werden nochmals befragt und sagen aus, daß sie bei ihrer bisherigen Aussage keinen Mordmisseten bestritten noch mit wozu die indischen Schiffe auf Zahl abzugeben zu haben.

Bereit zur Mord?
Die Angeklagten haben das letzte Wort. Saffran erhebt sich als erster. Er sagt: „Ich bereue meine Tat und bin bereit, zu sterben.“ Von Rippind werden unter anderem erzählt, Elsa Augustin: „Aus Liebe zu Elsa Augustin, die ich nicht heiraten wollte, habe ich sie vergewaltigt.“ Saffran, der solange mit aufgereiztem Kopf wütend sprach, dazwischen hat, sich nun aus und sagt: „Ich bereue meine Tat, ich habe dadurch mein Leben verurteilt.“

...Ich lege meine Schuld in die Hände des Gerichts und der Geschworenen und bitte mit großer Bitte umgeben zu werden, daß ich ein anständiger Mensch bin.“ Diese Rede erregt die Aufmerksamkeit der Richter, die Elsa Augustin in die Hand, die sie freisprechend Rippind unterrichtet: „Über der Mordtat Sie doch!“ Das wird Saffran, der nun wieder sagt: „Ich habe ja noch einen Menschen auf dem Gewissen.“

Messer Laß eines zweiten Verbrechens überführt.

In der Nacht zum 16. d. M. wurde, wie berichtet, in der Wohnung der Frau des Maltermeisters Egger überfallen. Die Täter erbeuteten Inflationsscheine und andere außer Kurs geordnete Noten. Als Anführer wurde der Messer Ulrich festgehalten, der früher in der Messerei gearbeitet hatte. Seine Helfershelfer, Volt und Zimmermann, beide auch Messer, wurden ebenfalls festgenommen. Bei den Verhörern kam jetzt an Licht, daß Volt einen zweiten Überfall verübt hat. Er ist gefangen, am 27. Januar d. J. den Verhörern, wobei der Ortstrattenfänger in Eichstraße überführt und bestraft zu haben.

Hungerstreik um den § 218.

Die wegen Verstoß des § 218 in Haft befindliche Frau Dr. Jakobovits-Rente ist durch ihren Ehemann andauernden Hungerstreik jetzt in gesundheitlich bedauerndem Zustand. Dr. Jakobovits soll fest entschlossen sein, ihr Verbotene, selbst bis zum schließlichen Ausgange durchzuführen.

Schweres Fährtenunglück.

Im Schwarzen Meer ist bei Songuldas ein Fährboot, das Arbeiter zu ihrer Arbeitsstätte beförderte, gesunken. 14 Arbeiter ertranken.

Reppelin inhaft. Die Prüfung des Aufschiffes „Graf Reppelin“ ist beendet. Das Aufschiff liegt schief in der Friedrichshafenener Hafenecke. Am Sonnabend, dem 28. März, findet der seit langem vorgesehene Landungsflug nach Wuppertal statt.

Verbrecherkrieg in Reusport. In Reusport ist ein neuer Verbrecherkrieg ausgebrochen. Innerhalb von zwei Wochen wurden in verschiedenen Teilen der Stadt neun Verbrecher erschossen.

Der Zollbeamte erzählt . . .

Oben in Friesland, etwa dreißig Kilometer von der holländischen Grenze. Geschäftliche Angelegenheit erfordert, daß wir mit unserem Amte eine bestimmte Straße entlangfahren und an einer Wegkreuzung nach rechts abbiegen müssen. Und jedesmal stand an dieser Wegkreuzung ein Mann dort, mit einem Notizbuch in der Hand, unsern Wagen nachsichtig und anscheinend eine Nummer notierte. Wir erwarteten ein Strafmandat wegen angeblich zu schneller Fahrt oder zu ähnlich. Jedesmal wurde lediglich gelächelt.

Einige Wochen später trafen wir diesen Mann in einer Gastwirtschaft. Wir kamen ins Wäubchen und verhielten uns natürlich auch über keine uns rätselhaft erscheinenden Notizen auszufragen. Der Fremde machte aus seiner Tätigkeit kein Geheimnis. Er wäre Zollbeamter, und seine Aufgabe bestände darin, ob und um eine oder zwei Wochen lang die Nummern sämtlicher, die Wegkreuzung passierenden Kraftwagen festzustellen. Die Übergabe der Nummern an diesem feste die Behörde. Er sagte, und darauf ergab sich leicht, in welcher Angelegenheit bestimmte Autos dieser Straße benutzen. Wenn ein Fall schiefgeht, so würde der Wagen scharfer beobachtet, denn es gäbe genug Strafmöglichkeiten. Er sagte, er habe eine gute Strafmöglichkeit. Er sagte, er habe eine gute Strafmöglichkeit. Er sagte, er habe eine gute Strafmöglichkeit.

Der Tod von Neufundland

Zur Katastrophe der „Biting“ - Tragödien auf dem Meeres Ein Leben voll Gefahren

Der Oberrichter Albert Mailey, der als Schlichter und Arzt auf Neufundland tätig war, verurteilt in einem anderen Blatt ein ungewöhnliches Bild von dem mühseligen, gefährlichen Leben der Schiffsbauer in den Gewässern, in denen das Robbenjagdgeschäft „Biting“, an dessen Bord sich die verunglückte Fährschiff befand, das Opfer einer furchtbaren Katastrophe wurde.

Der Robbenjagd gilt als Befähigungsmaßweis eines tüchtigen Seemanns, denn die Hälfte der Einnahmen, die der Mann im Jahre erzielt, entfällt auf die Jagd. Wenn die Fährschiffe, wozu jumeilen vorwiegend, keine Robben antreffen, so sind sie um den Lohn gebracht und ihre Familien müssen hungern. Die Tragödie der „Biting“ hat an einem einzigen Fährschiff viele Familien ihrer Ertränker beraubt. Der Kapitän der Fährschiffe hat nicht den Robbenjagd, sondern dem Fährschiff. Die größten Schiffe erbeuten mitunter etwa 50 000 Robben, und die alte „Biting“ dürfte gut und gern 10 000 an Bord gehabt haben.

Verluste ihrer wöchentlichen Fahrt mögen die Neufundlandfahrer gelegentlich auf selber von 100 000 Robben stehen.

Wenn beim Beginn einer Reise ein kleines Fährschiff gefehlt ist, so werden einige Leute von der Mannschaft auf das Eis herabgelassen, um die Tiere zu jagen und aufzusuchen, während das Schiff auf der Suche nach einem größeren Fährschiff wieder in See geht.

Diese gefährliche Praxis hat schon eine Menge erschütternder Tragödien herbeigeführt, da die Fischer oft genug abgetrieben werden. Ich erinnere mich eines Falles, in dem eine Abteilung Leute ohne Nahrungsmittel auf dem Eis geriet und bei fortwährendem Kälte, die in jener Nacht herrschte, erlitten alle den Tod durch Erfrieren. Man konnte die Frage aufwerfen, warum die Opfer eines solchen Fährschiffs nicht ihren Weg zum Lande zurück über das Eis finden. Die Frage ist jedoch zu beantworten, daß in der Mehrzahl der Fälle dieser Weg ungangbar ist. Die tiefen Nordostwinde bläuen mit solcher Gewalt über das Radeis, daß es zerbricht. Es scheint,

als ob der Wind unter das Eis kriecht und es dadurch zur Auflösung bringt. Ich selbst habe bei mehreren Gelegenheiten mit eigenen Augen auf kurze Entfernung gesehen, wie die Männer von der Eisfläche weggesaugt wurden.

Zehner gesteht endlich

Der wegen Raubmordes zum Tode verurteilte Kaufmann Erich Zehner hat nunmehr gestanden, daß er die Mordtat begangen hat. Er gesteht, daß er die Mordtat begangen hat. Er gesteht, daß er die Mordtat begangen hat.

„Mantillus“ gestuft

Die Frau des Nordpolforschers Wilkins nahm im Hafen von Neusport die Tante des Nordpolforschers Wilkins vor, mit dem Sir Hubert Wilkins seine Polarfahrt antreten will. An die Stelle des üblichen Champagnergetränks will er sich mit Eis getränk, das am Bug des Unterseebotes geschickt wurde. Die Worte der Tante: „Mantillus ist dein Name, Schiffs! Mantillus ist dein Name, Schiffs! Mantillus ist dein Name, Schiffs!“

W. Wilkins mit dem Eisbohrer.



Das phantastische Projekt des Nordpolforschers Wilkins, vom Nordpol mit einem Unterseebot zurückzufahren, steht jetzt vor der Verwirklichung. Die Tante des Nordpolforschers Wilkins, die die Ausstattung des Bootes mit Eisbohrer zur Unterstützung der polaren Eisfahrt veranlaßt.

Der Zollbeamte erzählt . . .

Oben in Friesland, etwa dreißig Kilometer von der holländischen Grenze. Geschäftliche Angelegenheit erfordert, daß wir mit unserem Amte eine bestimmte Straße entlangfahren und an einer Wegkreuzung nach rechts abbiegen müssen. Und jedesmal stand an dieser Wegkreuzung ein Mann dort, mit einem Notizbuch in der Hand, unsern Wagen nachsichtig und anscheinend eine Nummer notierte. Wir erwarteten ein Strafmandat wegen angeblich zu schneller Fahrt oder zu ähnlich. Jedesmal wurde lediglich gelächelt.

Einige Wochen später trafen wir diesen Mann in einer Gastwirtschaft. Wir kamen ins Wäubchen und verhielten uns natürlich auch über keine uns rätselhaft erscheinenden Notizen auszufragen. Der Fremde machte aus seiner Tätigkeit kein Geheimnis. Er wäre Zollbeamter, und seine Aufgabe bestände darin, ob und um eine oder zwei Wochen lang die Nummern sämtlicher, die Wegkreuzung passierenden Kraftwagen festzustellen. Die Übergabe der Nummern an diesem feste die Behörde. Er sagte, und darauf ergab sich leicht, in welcher Angelegenheit bestimmte Autos dieser Straße benutzen. Wenn ein Fall schiefgeht, so würde der Wagen scharfer beobachtet, denn es gäbe genug Strafmöglichkeiten. Er sagte, er habe eine gute Strafmöglichkeit. Er sagte, er habe eine gute Strafmöglichkeit. Er sagte, er habe eine gute Strafmöglichkeit.

meinte er, auch das große Publikum müsse einsehen, daß die Arbeit der Grenz- und Zollwärter keine bloße Schikane oder überflüssige Verumlichung sei, sondern daß sehr wichtige volkswirtschaftliche Gründe die Arbeit veranlassen. Seit Generationsende die hierzulande ebenfalls fleißig wie raffiniert geschmuggelt, so in manchen Familien werde ich diese vom Staate mit schwerer Strafe bedachte Angelegenheit geradezu vom Vater auf den Sohn. Und wenn hier auf den benachbarten Freiland ein ein und um der Hilfe unsere Vorhaben in größeren Schritten durchzuführen. Einigen Angehörigen der Arbeit hätten mündlich die meinten, daß brauchen auf dem Meere sich möglichst viele Schiffsfahrer erziehen müssen, und also viel Strandgut herumbringen möge, so wären ihre heutigen Nachkommen vielleicht schon auf lohnenden Grenzschiffen. In erster Reihe müßten natürlich Seemannskinder geschmuggelt, auf denen ein hoher Zollfuß stehen, denn das Gewerbe müßte sich lohnen. So fleißig in lebendem oder totem Zustande, kleidungsstücke, Teppiche, Tabak, Tee, Spirituosen und ähnliche Waren. Selbstredend auch Kunstgegenstände wie Bilder, Perlen usw.

Die Arbeit der Grenzbeamten wäre hierbei nicht leicht.

Im Durchschnitt komme auf einen Kilometer Raum ein Zollposten während drüben auf holländischer Seite im gleichen Abstand fünf Beamte lägen.

Der Zollbeamte erzählt . . .

Oben in Friesland, etwa dreißig Kilometer von der holländischen Grenze. Geschäftliche Angelegenheit erfordert, daß wir mit unserem Amte eine bestimmte Straße entlangfahren und an einer Wegkreuzung nach rechts abbiegen müssen. Und jedesmal stand an dieser Wegkreuzung ein Mann dort, mit einem Notizbuch in der Hand, unsern Wagen nachsichtig und anscheinend eine Nummer notierte. Wir erwarteten ein Strafmandat wegen angeblich zu schneller Fahrt oder zu ähnlich. Jedesmal wurde lediglich gelächelt.

Einige Wochen später trafen wir diesen Mann in einer Gastwirtschaft. Wir kamen ins Wäubchen und verhielten uns natürlich auch über keine uns rätselhaft erscheinenden Notizen auszufragen. Der Fremde machte aus seiner Tätigkeit kein Geheimnis. Er wäre Zollbeamter, und seine Aufgabe bestände darin, ob und um eine oder zwei Wochen lang die Nummern sämtlicher, die Wegkreuzung passierenden Kraftwagen festzustellen. Die Übergabe der Nummern an diesem feste die Behörde. Er sagte, und darauf ergab sich leicht, in welcher Angelegenheit bestimmte Autos dieser Straße benutzen. Wenn ein Fall schiefgeht, so würde der Wagen scharfer beobachtet, denn es gäbe genug Strafmöglichkeiten. Er sagte, er habe eine gute Strafmöglichkeit. Er sagte, er habe eine gute Strafmöglichkeit. Er sagte, er habe eine gute Strafmöglichkeit.

meinte er, auch das große Publikum müsse einsehen, daß die Arbeit der Grenz- und Zollwärter keine bloße Schikane oder überflüssige Verumlichung sei, sondern daß sehr wichtige volkswirtschaftliche Gründe die Arbeit veranlassen. Seit Generationsende die hierzulande ebenfalls fleißig wie raffiniert geschmuggelt, so in manchen Familien werde ich diese vom Staate mit schwerer Strafe bedachte Angelegenheit geradezu vom Vater auf den Sohn. Und wenn hier auf den benachbarten Freiland ein ein und um der Hilfe unsere Vorhaben in größeren Schritten durchzuführen. Einigen Angehörigen der Arbeit hätten mündlich die meinten, daß brauchen auf dem Meere sich möglichst viele Schiffsfahrer erziehen müssen, und also viel Strandgut herumbringen möge, so wären ihre heutigen Nachkommen vielleicht schon auf lohnenden Grenzschiffen. In erster Reihe müßten natürlich Seemannskinder geschmuggelt, auf denen ein hoher Zollfuß stehen, denn das Gewerbe müßte sich lohnen. So fleißig in lebendem oder totem Zustande, kleidungsstücke, Teppiche, Tabak, Tee, Spirituosen und ähnliche Waren. Selbstredend auch Kunstgegenstände wie Bilder, Perlen usw.

Die Arbeit der Grenzbeamten wäre hierbei nicht leicht.

Im Durchschnitt komme auf einen Kilometer Raum ein Zollposten während drüben auf holländischer Seite im gleichen Abstand fünf Beamte lägen.

Verbands-Kalender

der Christenheit der S.B.D.,
 jugendlichen Frauen- und
 Jugendgruppen im Bezirk
 S.-B. Leipzig: 21.02. und 23.03. 1931
 Sprechstunde 6-11 u. S. 42-44
 Sprechstunde 2 Treppen Sprechstunde 31030

Halle

Arbeiter-Volkshaus, Freitag, den
 27. März, 20 Uhr, im Gewerkschafts-
 haus Verlammlung.

S.B.D. (Süd), Freitag, den 27. März,
 20 Uhr, Versammlung. Die
 Beschlüsse sind mitzubringen. Alle
 Beschlüsse, die sich an der Überfahrt
 betreffen, müssen hierher beim
 Gewerkschaftler werden.

Rote Platte, Donnerstag abend
 außerordentlich wichtiger Versamm-
 lung. Erscheinen ist Pflicht.

Aus dem Bezirk

Landhammer, Freitag, 27. März,
 abends 8 Uhr, bei
 Sprechstunde 33 ohne Verlammlung.
 Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Delitzsch, Freitag, den 27. März,
 abends 8 Uhr, im
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Dölan, Sonnabend 28. März, im
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Dommitzsch, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wittenberg, Sonnabend, 28. März,
 abends 8 Uhr, im
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Groß-Ragna, Sonnabend, den
 28. März, abends 8
 Uhr, bei Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Corbetha, Sonnabend, 28. März,
 abends 8 Uhr, im
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wittenberg, Freitag, 27. März,
 abends 8 Uhr, im
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wellaune, abends 8 Uhr, im
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wittenberg, Freitag, 27. März,
 abends 8 Uhr, im
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Eichenwerda, Sonnabend, den
 28. März, abends 8
 Uhr, bei Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Annaburg, Freitag, den 3. April,
 abends 8 Uhr, im
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Chaiselongues Mod. Liegesofas
 (Couches)
 32,- 38,- 45,- 50,-
Bettchaiselongues
 64,- 85,- 105,-
 135,-
Sofas
 95,- 105,- 125,-
 135,-

**Entgegenkommende Zahlungs-
 bedingungen!**
Transport frei! Eig. Werkstätten!

Bettenhaus Bruno Paris
 Kl. Ulrichstraße 2 bis Domplatz 9
 3 Minuten vom Markt

Leitfaden
 durch die wichtigsten
Arbeitslofen-
Verförmung.

Preis nur 30 Pfennig
 (nach auswärts nur gegen
 Bezahlung von 35 Pf.)
 in Briefmarken).

Volksblatt-Buchhandlung
 Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 27

Stadttheater

Donnerstag,
 26.-23 Uhr:
Victoria
 und ihr Husar
 Operette von
 Paul Abraham

Freitag,
 26.-23 Uhr:
Musikanten
 Singpiel von
 Ernst Bach

Und abends?
 bei freiem Eintritt
 in
Koch's
Künstler-
spiele

Ein glänzendes
 Programm
 und bei abendlicher
Kapelle Gerd
 Rademacher 3 Uhr
Tanz im Atrium
 Sonnabend bis
 1 Uhr
Frühlingstest!

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Walhalla

24 Uhr:
Gräfin
Mariza
 Sonntag nachm. 4 Uhr
kleine Preise.

Sie kleiden sich
 billig und gut
 bei A. Hofmann
 Gelegenheitskäufe
 Leipziger Str. 27
 direkt zum Waren

Schreibergärtner
 Alle benötigten
 Sätze, 1. Klasse
 Baumpläne u.
 Stab- u. Zangen
 preiswert bei
Louis Kuckolt
 S. m. b. H.
 Zampfenweg
 Augustenb. 15

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Volkspark

Halle an der Saale Burgstraße 27
 Telefon 211 07 890 25 / Straßenbahn-Linie 8

Sonnabend, den 28. März 1931,
 nachmittags 5 Uhr

Eröffnung
 des neuerbauten
Café-Restaurants

Erstklassige Konzert-Kapelle
 Sonnabends und Sonntags Konzert
 Preiswerte Speisen und Getränke
 Vorzügliche Weine in Flaschen und Schoppen

Besucht das Volkspark-Café-Restaurant
 Es ladet ein Die Verwaltung

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Ufa-Theater

Morgen, Freitag, Erstaufführung!
Charlotte Ander
 in ihrer ersten dramatischen
 Tonfilmrolle, umgeben von
 einem Ensemble erster Kräfte
 der deutschen Sprechbühne:
Ernst Stahl-Nachbar
Erich Pont
Robert Theoren
Weib im Dschungel!

Ein Drama der Leidenschaft
 aus dem fernen Osten.
 Das exotische Milieu Singa-
 pores bildet den Hintergrund
 der dramatischen Handlung.
 Werktags 4.00 6.15 8.30
 Sonntags 3.00 4.10 6.10 8.20

Täglich der große Erfolg!
Elisabeth Bergner
 in ihrem ersten Ton- und
 Sprechfilm:
Ariane!

Nach dem Roman
 von **Claude Anet**.
 Werktags 4.00 6.15 8.30
 Sonntags 2.50 4.20 6.20 8.30

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wohlfahrt, in der
 Sprechstunde 33 ohne Verlam-
 mung. Die neue Politik der Reichsstaats-
 fekte ist richtig?

Wo
 findet man die größte
 und billigste Auswahl in
Schultüten?
 Bei
Tornow
 Halle (Saale)
Einzig und Alleinst
 Schokoladen-, Zuckerwaren- und
 Honigkuchenfabrik in der
Leipziger Straße 82
 Ecke Kurzgasse

Billig wollen Sie kaufen?
 und gut, dann zu
H. Wiebach
 Kleine Ulrichstraße 11/12
 Herren-Schnürstiefel, Rindbox **8.75**
 Herren-Schnürschuh, Rindbox **7.50**
 Herren-Schnürschuh, Lackleder **10.50**
 Damen-Spangenschuh, braun modif. **6.50**
 Damen-Spangenschuh, schwarz **5.50**
 Damen-Spangenschuh, Lackleder **6.25**

Glückwunsd-Karten
 zur
Jugendweife
 in großer Auswahl vorrätig in unseren
 Buchhandlungen
Halle a. S., Große Ulrichstraße 27
Eisleben, Jangerhäuser Straße 26
Bitterfeld, Steinstraße 3

Tab riffa Nr. 9 **Nervenleiden**
 Nr. 9 für Gicht, Rheuma, Rücken-,
 Adrenalerkrankung, Infektion, af-
 färe Beine, Kopfschmerz, Ener-
 gielosigkeit, Bluterkrankung
 Nr. 7 für Zahnerkrankung
 Nr. 2a für Schlaflosigkeit
 Nr. 3a für Blasen- und Spinalerkrankung
 Nr. 4 für Nervenleiden
 Nr. 5 für Lungenleiden
 Nr. 6 für Stomatitis
 Nr. 7a für Blasen- u. Blasenleiden
 Nr. 8 für Magen- u. Darmleiden
 Nr. 10 für Stuhlregulierung
 Nr. 11 für Fettstoffwechsel
 Kein Tee zum Kochen!
 Auftragsbestellung bei: **Waldflora** Kontin. L. Apoth. Drogerien u. Reformhäusern.
Georg Rich. Pflug & Co., Gera (Thür.)

Gute Ware
Billiger Preis
Zur Konfirmation!
Weizenmehl . . . Pfd. 0,32 0,30 0,28 **0,25**
S & F-Margarine . . . Pfd. 0,90 0,85 0,50 **0,42**
S & F-Milch ungez. Dose **0,50**
Sultanas Pfd. 0,68 **0,55**
Sultanas calif., auch zum Rohessen . . . Pfd **0,10**
Auch große Eier zu billigen Preisen:
Frische Eier 10 Stück **6,90 0,75**
S & F-Eier extra 10 Stück **1,05**
S & F-Magnetaler extra große 10 Stück **1,05**
Deutsche Frischeier große 10 Stück **1,25**
S & F das Zeichen — für Käse abneigen
 1/4 Pfd. 1,00 0,90 0,80 0,70 0,65 0,58 **0,50**

Plochwurst 1/4 Pfd.